

SFB F 92

Managing Maximilian

Persona, Politics, & Personnel
through the Lens of Digital Prosopography

ManMAX-Newsletter 1 (2024)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen unser interdisziplinäres Forschungsprojekt **Managing Maximilian (1493–1519) – Persona, Politics, and Personnel through the Lens of Digital Prosopography** (Acronym: ManMAX) vorstellen, einen vom Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten neuen Spezialforschungsbereich (SFB). Im Rahmen dieses hoch dotierten Programms wurden im November 2022 nur zwei Projekte für eine Laufzeit von vorerst vier Jahren bewilligt (Gesamtbudget für die ersten vier Jahre über 4 Mio. EUR, Verlängerung auf acht Jahre geplant). ManMAX ist der insgesamt erst fünfte SFB aus dem Bereich der GSK/Humanities und der erste, dessen Leitung und Koordination an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erfolgen. Die acht Teilprojekte sind an der ÖAW, den Universitäten Wien und Graz sowie an der Albertina und dem Kunsthistorischen Museum angesiedelt.

Am 1. März 2023 hat das Projekt seine Arbeit aufgenommen. Das ambitionierte Vorhaben hat die umfassende Untersuchung von Verflechtungsprozessen nicht nur am Hof Kaiser Maximilians I., sondern auch der personalen Strukturen seiner Politik, Verwaltung, Kunst- und Literaturproduktion mit den Mitteln digitaler Prosopographie zum Ziel. Es vereint Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, die ihre jeweils spezifische Expertise in das Projekt einbringen. Dem Team gehören derzeit 28 Personen unterschiedlicher akademischer Karrierestufen an, über 30 ausgewiesene Expert*innen begleiten das Projekt als internationale Kooperationspartner*innen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf den nächsten Seiten und in künftigen Ausgaben dieses Newsletters über unseren SFB und unsere Aktivitäten zu informieren.

Mit den besten Wünschen im Namen des gesamten SFB-Teams

Andreas Zajic, Jonathan Dumont und Sonja Dünnebeil

Inhalt des Newsletters

Das Gesamtprojekt S. 2

Die Teilprojekte

- Armouring Maximilian S. 3
- (Con)Textualising Maximilian S. 4
- Creating Maximilian S. 5
- Depicting Maximilian S. 5
- Digitising Maximilian S. 6
- Gendering Maximilian S. 7
- Singing Maximilian S. 7
- Writing Maximilian S. 8

Veranstaltungen S. 9

Allgemeine Informationen S. 10

Das Gesamtprojekt

Während ältere Arbeiten strukturelle und administrative Veränderungen der Regierungszeit Maximilians I. untersuchten, konzentrieren sich neuere Studien auf die Persönlichkeit und das Wirken des Kaisers, stellen ihn als monomanischen Politiker oder Mäzen künstlerischer und kultureller Produktionen dar, als Meister der Medienmanipulation und Impresario seines Selbstbildes und seiner politischen Strategie. Während frühere Darstellungen Maximilians persönlichen Anteil an der Konzeption und Ausführung seiner Herrschaft überbetont haben, haben jüngere Studien oft seine entscheidende Interaktion mit jenen vernachlässigt, die seine Herrschaft umsetzten. Auch wenn die Maximilian-Forschung die Bedeutung der Beziehungen zwischen den an seiner Herrschaft beteiligten Akteuren nie geleugnet hat, wurde meist verabsäumt, seine Politik und Regierung als das Ergebnis von Netzwerken von Individuen zu betrachten und deren Funktionsweise mit den Mitteln der Prosopographie zu untersuchen.



ManMAX verfolgt einen neuen Interpretationsansatz für Maximilians Herrschaft und für vormoderne Herrschaft und Regierungshandeln im weiteren Sinne und untersucht systematisch alle Ebenen seiner Verwaltung, nicht nur den Rat, Funktionseleiten oder andere Personen mit persönlichen Verbindungen zum Herrscher bzw. seine Verwandten und Vertrauten der obersten politischen Ebene. Berücksichtigt werden alle Akteur*innen der ausgedehnten Herrschaft Maximilians, die in der Dokumentation seiner Kanzlei genannt werden, von hochrangigen Mitgliedern seines Hofes bis hin zu Maultiertreibern. ManMAX hat eine umfassende prosopographische Analyse der Herrschaft Maximilians zum Ziel, die auf neuen Prinzipien der Quellenauswahl und -auswertung beruht. Zentrales Forschungsergebnis werden zwei frei zugängliche Datensammlungen (in den Applikationen APIS und Ediarum) sein, die am Ende der achtjährigen Laufzeit des SFB bis zu 200.000 Personen und die Art ihrer Interaktionen umfassen werden. Die schiere Masse dieses Materials stellt eine völlig neue Dimension in der Maximilianforschung dar.

Über unsere laufenden Aktivitäten informieren wir Sie über unseren [ManMAX-Blog](#) oder folgen Sie uns auf [Twitter/X](#).

Koordination des Gesamtprojekts:

[Andreas Zajic](#)
(Projektleitung)



[Jonathan Dumont](#)
(Administrativer Koordinator)



[Sonja Dünnebeil](#)
(Administrative Koordinatorin)



ÖAW Wien, [Institut für Mittelalterforschung](#)

Die Teilprojekte

[Armouring Maximilian](#)

Chivalry, Tournament, and the Culture of the Gift at the Court of Maximilian

Das Projekt „Armouring Maximilian“ dient der Neubewertung von Maximilians I. Harnischen und Waffen, die eine zentrale Rolle im Selbstbild des Kaisers spielten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Personen, die an Herstellung, Beschaffung sowie Verwendung im Kampf, Turnier oder höfischen Geschenkwesen beteiligt waren. Zudem werden in einem Dissertationsprojekt die Zeugbücher mit ihren zahlreichen Darstellungen von Geschützen und Kriegsgerät im Kontext der Gedächtniswerke und der Kriegsverwaltung Maximilians I. beleuchtet.



Team:

[Stefan Krause](#)

(Projektleitung)



[Alexandra Burger](#)



[Rahul Kulka](#)



Kunsthistorisches Museum Wien, [Hofjagd- und Rüstkammer](#)



Creating Maximilian

Cultural Networks for the Production of Text and Images around Maximilian

Die Arbeit an den literarischen Ruhmeswerken Kaiser Maximilians I. wurde von einem personalen Netzwerk getragen, das in die Strukturen des Hofes und in zentrale politische Entscheidungsprozesse aktiv eingebunden war. Auch wenn man weiß, dass man eine kollektive Arbeit vor sich hat, geht das Verständnis der Texte und Bilder oft von einem Autor-Werk-Paradigma aus, in dessen auktorialem Zentrum der Kaiser steht. Das Teilprojekt „Creating Maximilian“ hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Sichtweise aufzubrechen, um die Werke um Maximilian nicht mehr Top-down, von der Vorstellung eines alles integrierenden und leitenden Kaisers aus, sondern Bottom-up zu betrachten, von der Perspektive einer personell komplex vernetzten und teils sicher auch autonom agierenden höfischen Personengruppe, deren Teil auch der Kaiser selbst ist, ohne jedoch alles in der Hand zu halten und zu überblicken. In diesem Sinne wird das Teilprojekt nicht nur an der Rekonstruktion des Netzwerks und der Arbeitsweise der Autoren mitarbeiten, sondern auch den Werk-Kanon von Maximilians Hofkultur etwa um Formen der Publizistik und Druckwerke erweitern, die nicht direkt mit dem Kaiser in Verbindung stehen, aber als Effekt des Netzwerkes angesehen werden können.

Team:

[Stephan Müller](#)
(Projektleitung)



[Dennis Wegener](#)



Universität Wien, [Institut für Germanistik](#)

Depicting Maximilian

Collaborative Structures behind the Imagery of Maximilian

Das an der Albertina angesiedelte Teilprojekt widmet sich der Bildenden Kunst um Kaiser Maximilian I. und der Erfassung aller daran beteiligten Personen. Die Namen dieser Individuen, vom einfachen Handwerker bis zum humanistisch gebildeten Redakteur, aber auch der in den Werken dargestellten oder genannten Persönlichkeiten, werden in der für Managing Maximilian adaptierten, prosopographischen Datensammlung (APIS) in Factoids erfasst, um Netzwerke zu verdeutlichen und visualisierbar zu machen. Begleitet wird diese Arbeit von genuin kunsthistorischer Forschung an den Originalen, die im ersten Jahr in Zusammenhang mit Maximilians Weißkunig-, Triumph- und Grabmalsprojekten zu etlichen Neuentdeckungen führte, die bei nächster Gelegenheit publiziert werden sollen.



Team:

[Christof Metzger](#)
(Projektleitung)



[Erwin Pokorny](#)



[Albertina](#) Wien

Digitising Maximilian

Digital Humanities and the Prosopographical Approach towards the Reign of Maximilian

Das Teilprojekt „Digitising Maximilian“ ist für die Dateninfrastruktur des Projekts zuständig und bereitet die Analysen der personellen Netzwerke um Kaiser Maximilian vor. Das Team entwickelt dafür auf dem Factoid-Modell (Bradley/Short 2005) aufbauende Datenmodelle, Datenbanken und projektspezifische Benutzungsschnittstellen, erforscht temporale Netzwerke und studiert, wie unsichere und erschlossene Angaben in die Analyse einfließen können.

Team:

[Georg Vogeler](#)
(Projektleitung)



[Richard Hadden](#)



[Suzana Sagadin](#)

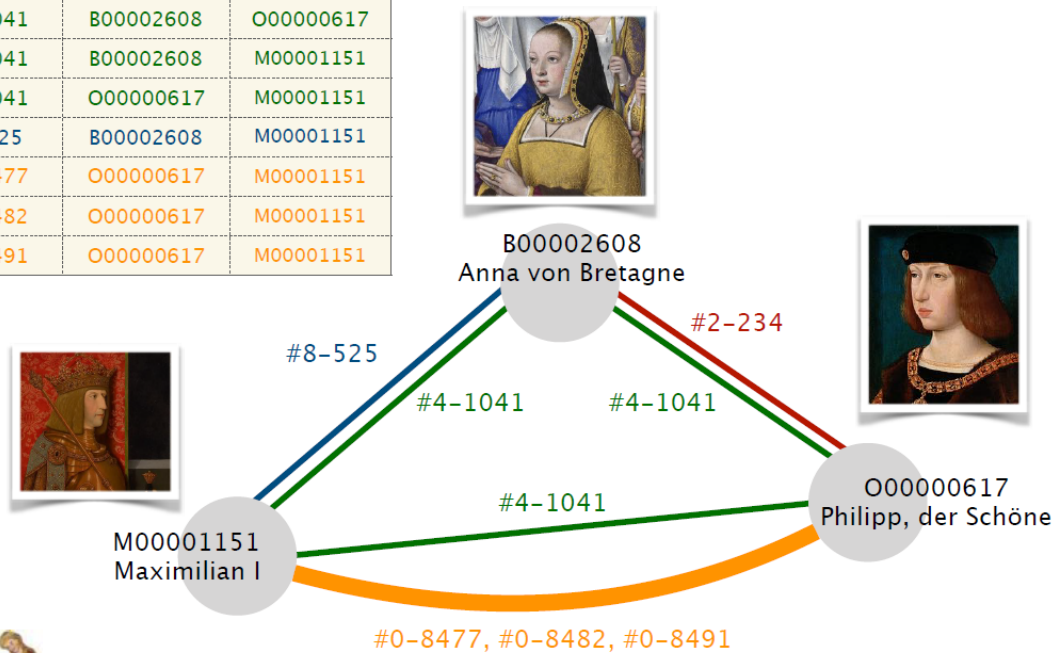


[Marcella Tambuscio](#)



Universität Graz, [Zentrum für Informationsmodellierung](#)

Document	P1	P2
#2-234	B00002608	O00000617
#4-1041	B00002608	O00000617
#4-1041	B00002608	M00001151
#4-1041	O00000617	M00001151
#8-525	B00002608	M00001151
#0-8477	O00000617	M00001151
#0-8482	O00000617	M00001151
#0-8491	O00000617	M00001151



DATA EXTRACTION

[Gendering Maximilian](#)

Gendered Dimensions of Court Organisation and Representation

Der Projektteil untersucht die Geschlechterverhältnisse am Hof Maximilians I. und seiner Umgebung. Bisher konzentrierte sich die Erforschung der Geschlechterverhältnisse am Hof Maximilians I. vielfach auf die dynastische Politik des Kaisers. Dieses Projekt lenkt die Aufmerksamkeit nun auf die vielen Frauen und Männer, die seine Herrschaft ermöglichten und aufrechterhielten. Daher werden die Höfe und Herrschaftspraxis von Maximilians beiden Ehefrauen, seinen Kindern und Enkeln und Enkelinnen sowie die vielfältigen sozialen Netzwerke, die über die höfischen Grenzen hinausreichten, in den Blick genommen.



Team:

[Christina Lutter](#)
(Projektleitung)



[Judit Majorossy](#)



[Christof Muigg](#)



[Carina Siegl](#)



Universität Wien, [Institut für Geschichte](#)

[Singing Maximilian](#)

Musical and Cultural Networks at Court and beyond



In diesem Teilprojekt geht es um weit mehr als nur um die Untersuchung der Musik, die am Hof aufgeführt wurde, oder um die Identifizierung von Musikquellen, die mit dem Hof Maximilians oder seinem unmittelbaren Umfeld in Verbindung gebracht werden können, obwohl auch dies zu den Zielen gehört. Vielmehr möchte das Projekt, dem prosopographischen Fokus von ManMAX folgend, das musikalische Personal des Hofes in seine sich überschneidenden Rollen und Tätigkeitsbereiche einbetten, um die Musik stärker in den Mittelpunkt der Untersuchung der Regierung Maximilians zu rücken.

Team:

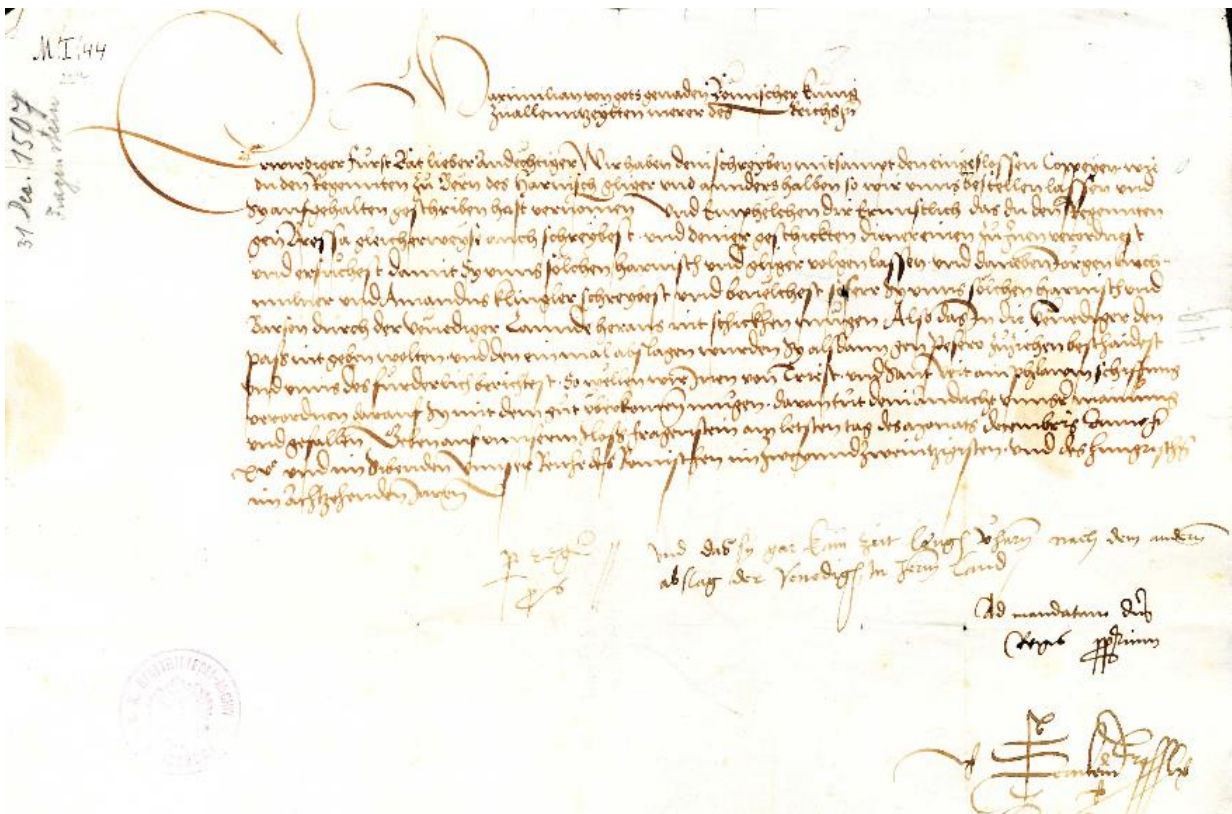
[Birgit Lodes](#)
(Projektleitung)



[Grantley McDonald](#)

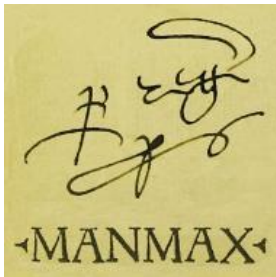


Universität Wien, [Institut für Musikwissenschaft](#)



Writing Maximilian

Prince, Pen and Penmanship – Uses of Writing at Court and in the Chancery



In diesem Teilprojekt werden zwei prinzipielle Ziele verfolgt: Einerseits die Erschließung von archivalischen Quellen zu Regierungshandeln und Verwaltungspraxis in Form von mehreren Tausend Regesten gemäß den Richtlinien der [Regesta Imperii Reihe](#). Andererseits sollen Studien zum Einsatz von Schrift und Schriftgut in den Kanzleien Maximilians und im Umfeld des Herrschers entstehen, etwa zu den Autographen Maximilians und den Händen seiner Sekretäre und Schreiber, zur Benützung von Chiffren und zu Rekrutierungsstrategien der Kanzleien.

Team:

[Andreas Zajic](#)
(Projektleitung)

[Sonja Lessacher](#)

[Iris Palenik](#)

[Ronald Salzer](#)

[Andrea Singh Bottonová](#)



ÖAW Wien, [Institut für Mittelalterforschung](#)

Veranstaltungen

Projektpräsentationen 2023:

23. Mai 2023: Interdisziplinärer Workshop: [Marienfrömmigkeit am Hof Maximilians I.](#) (Organisation: Team Singing Maximilian), mit Vorträgen aus dem [ManMAX-Team](#):
- **Stephan Müller/Dennis Wegener**: „Gilgengart“. Ein Gebetbuch für Frauen als Beispiel für Maximilians strategisches Networking
 - **Birgit Lodes**: Maximilian, Obrechts „Missa Maria zart“ und die Malafrantzios
 - **Elisabeth Klecker**: Maria (?) auf der Suche nach einem Patron. Die immaculata conceptio in Jakob Spiegels Kommentar zum Staurostichon des Gianfrancesco Pico della Mirandola
 - **Grantley McDonald**: Notes on the Liturgy at the Court of Frederick III.
5. Juli 2023: IMC Leeds, Session 1314: „[Networks and Entanglements at the Time of Maximilian I of Habsburg](#)“
- Organisator und Moderator: **Jonathan Dumont**
 - **Andreas Zajic**, Writing Maximilian: Prince, Pen, and Penmanship – Uses of Writing at Court and in the Chancery
 - **Rahul Kulka**, Armouring Maximilian: Chivalry, Tournament, and the Culture of the Gift at the Court of Maximilian
 - **Grantley McDonald**, Nicolaus Pol, the Calendar Reform of Leo X, and Parallel Networks of Scientific Patronage in Renaissance Vienna

Daneben hielten Mitglieder aus dem ManMAX-Team folgende Vorträge:

21. April 2023: **Andreas Zajic**: Managing Maximilian: ein interdisziplinäres Großprojekt (SFB F9200) zur digitalen Prosopographie von Hof, Herrschaft, Kunst- und Kulturproduktion um 1500, beim Workshop „[Wien–Berlin](#). Hofgesellschaften Digital“, Wien.
29. Juni 2023: **Dennis Wegener**: Im Dienst des Kaisers – Drucke und Drucker aus dem Netzwerk Maximilians I., beim Kolloquium der Lehrstühle Prof. Dr. Beate Kellner (LMU München) und Prof. Dr. Stephan Müller (Uni Wien), Universitätsbibliothek Breslau.
- 18.–21. Juli 2023: **Marcella Tambuscio/Richard Hadden/Georg Vogeler**, [Poster](#): Diachronic Evolution of Prosopographical Networks, bei der Tagung [Graphen und Netzwerke](#), Mainz.
22. September 2023: **Christina Lutter**, [Gendering](#) Late Medieval Habsburg Dynastic Politics – Maximilian I and his Social Networks, Robert A. Kann Memorial Lectures, Chicago.
25. Oktober 2023: **Jonathan Dumont**, From Compromise to Radicalism: The Political Ideas of Maximilian Vilain, Lord of Ressegem, bei der Tagung: [Court Culture Exchanges](#) between the Iberian Peninsula and the Habsburg Netherlands (XVth–XVIth Centuries), Aranjuez.
4. November 2023: **Dennis Wegener**, [Creating Maximilian](#) – Kulturelle Netzwerke zur Produktion von Text und Bildern rund um Maximilian I. (1493–1519), beim Kolloquium „Germanistische Mediävistik“, Universität Mannheim (Univ.-Prof. Dr. Astrid Lembke).
22. November 2023: **Dennis Wegener**, Creating Maximilian – Kulturelle Netzwerke zur Produktion von Text und Bildern rund um Maximilian I. (1493–1519), beim Masterseminar „Germanistische Mediävistik“, Universität Wien.
27. November 2023: **Andreas Zajic, Herbert Krammer**, Maximilian I. als Meister der Algorithmen? Perspektiven für den Einsatz von KI bei der Erforschung von Kryptographie um 1500, beim KIMAFO. Workshop zu Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Intelligenz, IMAFO, Wien.
29. November 2023: **Marcella Tambuscio/Richard Hadden/Georg Vogeler**, Prosopography of Maximilian I (1459–1519): Dealing with Complexity in Historical Archives, bei [Complex Networks](#)



2023. The 12th International Conference on Complex Networks and their Applications, Menton Riviera.

15. Dezember 2023: **Lukas Ebert**, Der Verfasser im Selbstportrait? Untersuchungen zur Inszenierung des Erzählers in der neulateinischen Epik für Kaiser Maximilian I., Fakultätsöffentliche Präsentation seines Dissertationsprojektes, Universität Wien.
18. Dezember 2023: **Carina Siegl**, Nach der Doppelhochzeit: Eine prosopographische und geschlechterhistorische Analyse des Innsbrucker Hofes Marias von Habsburg und Annas Jagiello zwischen 1517 und 1522, Vortrag bei der Studientagung des Forschungsschwerpunkts „Österreich in seinem Umfeld“ (Univ. Wien, Peter Becker und Josef Löffler), Wien.

Projektaktivitäten 2024:

- 23.–25. Mai 2024: **Kickoff-Tagung** des SFB: **Managing the Prince. Hidden Actors and the Prosopography of Pre-modern Rulership**, im WMW Forum des Kunsthistorischen Museums in Wien. Neben der Vorstellung des SFBs gegenüber einem breiteren Fachpublikum wollen wir mit zahlreichen internationalen Kolleg*innen über den Nutzen und die Möglichkeiten digitaler prosopographischer Analysen diskutieren. Über das Tagungsprogramm werden wir Sie in Kürze informieren!

Drei weitere Workshops und zwei Tagungen sind für die 1. Hälfte des Jahre 2024 in Vorbereitung:

- Frühjahr 2024, Wien: Workshop **Antike(s) Spielen** (Organisation: [Con]Textualising Maximilian), mit Beiträgen zur humanistischen Rezeption antiker Dramen, zur antikisierenden Darstellung von Turnieren Maximilians und zur panegyrischen Transformation epischer (Leichen-) Spiele.
- Frühjahr 2024, Workshop **Netzwerk-Methoden/Social Network Analysis** (Organisation: Digitising Maximilian)
- 25.–26. April 2024, Hofburg Wien, Workshop: **Publizistik und Propaganda im Umfeld Kaiser Maximilians I.** (Organisation: Creating Maximilian; Prof. Dr. Stephan Müller). Am 25. April 2024 eröffnet Prof. Dr. Jan-Dirk Müller den Workshop mit einem Abendvortrag im Schreyvogelsaal der Hofburg.
- 25.–26. April 2024, Wien: Tagung: **Bellezza e linguaggio/comunicazione**, (Organisation: [Con]Textualising Maximilian gemeinsam mit Antonella Brizioli, Italienisches Kulturinstitut) zu Humanismus und Ästhetik der Sprache um 1500, insbesondere zum humanistischen Latein um 1500 unter Bezug zu Maximilian.
- 15.–17. Mai 2024, Wien: Tagung: **Eleganza del linguaggio e nobiltà / Adel und Eleganz der Sprache**. Italien und Österreich im Dialog (15.–21. Jh.) (Organisation: (Con-)Textualising Maximilian gemeinsam mit Antonella Brizioli, Italienisches Kulturinstitut): Sektion Humanismus und Ästhetik der Sprache um 1500.

Newsletter-Abo

Sie erhalten diesen Newsletter möglicherweise, weil Sie bereits eine assoziierte Mailing-Liste abonniert haben. Das Projektteam hat zudem eine Liste von Kolleg*innen zusammengestellt, von denen wir annehmen, dass sie unser Projekt interessieren könnte. Sollten Sie kein Interesse am Erhalt weiterer Ausgaben dieses Newsletters haben, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an Managing-Maximilian@oeaw.ac.at mit dem Stichwort „Kein Newsletter“ im Betreff.

Impressum:

Dr. Sonja Dünnebeil

Dr. Jonathan Dumont

PD Dr. Andreas Zajic

Institut für Mittelalterforschung – Abteilung
Editionsunternehmen & Quellenforschung|MIR
Österreichische Akademie der Wissenschaften |
Austrian Academy of Sciences

Besucheradresse: Georg-Coch-Platz 2, 4. Stock -
1010 Wien

Postadresse: Dr. Ignaz Seipel Platz 2 - 1010 Wien

E-Mail: managing-maximilian@oeaw.ac.at

Subject to the Privacy Policy of the Austrian Academy of Sciences: www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection

Bildnachweise:

- Fotos der Teammitglieder (Erwin Pokorny)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Durer,_maximiliano_i,_disegno.jpg)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maximilian_and_the_estates.jpg
- Fingerhandschuhe für Erzherzog Maximilian I., Augsburg, ca. 1485; KHM, Hofjagd- und Rüstkammer, Inv.-Nr. A 58a.
- <https://www.oeaw.ac.at/news/kaiser-maximilian-i-war-keine-one-man-show>
- Titelblatt von Bartolini, Odeporicon UBW I 302.206
- Theuerdank Netzwerk (© Creating-Maximilian-Team)
- Gilg Sesselschreiber (?), Entwurfszeichnung für die Bronzefigur König Rudolfs I. am Grabmal Kaiser Maximilians I. (Detail), Privatbesitz
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Masquerade,_Freydal_manuscript,_folio_207.jpg
- Data Extraction (© Marcella Tambusio)
- Hans Weiditz, Maximilian hört die Messe (Augsburg: Siegmund Grimm and Marx Wirsung, c. 1517–1521) © The Trustees of the British Museum
- Maximilian an den Bischof von Trient mit eigenhändigem Zusatz, Fragenstein, 31. Dez. 1507; TLA Innsbruck, Maximiliana, Karton 2, 1.44 1507, Nr. 22b.
- ManMAX-Logo mit dem kleinen Handzeichen Maximilians



ALBERTINA

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

FWF Österreichischer
Wissenschaftsfonds

